

# Im Schoß der Erde

## Nel Grembo della Terra

Im Zusammenarbeit mit der Stadt Oberhausen, Carbonia, Iglesias, LVR, Società Umanitaria, Italienisches Kulturinstitut Köln, Regione Sardegna, Twins/Ruhr 2010

### "Cainà" - *L'isola e il continente* („Cainà“ – Die Insel und der Kontinent)

Stummfilm von Gennaro Righelli (1922)

Darsteller: M. Jacobini, Carlo Benetti, Ida Carloni Tarli u.a.



Sardinien ist auch heute noch der Inbegriff eines ländlichen Italiens. Nicht zufällig entstanden hier die ersten Filme des italienischen Neorealismus. Das Inseldrama Cainà von 1922 ist der erste Versuch der filmischen Darstellung ungeschminkter Realität der Insel, archaischer Dorfgesellschaften und großartiger Landschaften. 1992 ist in Prag die letzte verschollen geglaubte Kopie dieses ersten in Sardinien gedrehten Spielfilms gefunden worden. Laufzeit 58 Minuten

#### Live-Vertonung

Musik von und mit: **Antonello Salis**, Akkordeon und Klavier (Sardinien/Italien) **Lewis Barnes**, Trompete (N.Y./USA) **Alessandro Palmitessa**, Saxophone (NRW/Deutschland/Italien) **Holger Mertin**, Perkussion (NRW/Deutschland) **Cosimo Erario**, Gitarre (NRW/ Deutschland/Italien) **Manolo Cabras**, Kontrabass (Sardinien/Italien) **Projektleiter: Alessandro Palmitessa** **Kurator der Filmreihe: Geremia Carrara**



**KONTAKT** **ALESSANDRO PALMITESSA**  
palmi\_ale@hotmail.com  
T. 0221 933 22 955 M. 0170 65 80 247

**CITY OFFICE** **INTERNATIONAL RELATIONS**  
**OBERHAUSEN:**  
**DESBINA KALLINIKIDOU**  
Desbina.Kallinikidou@oberhausen.de

**WEBSITE** **www.im-schoos-der-erde.de**



**RUHR.2010**  
Kulturhauptstadt Europas



**RUHR.2010**  
Kulturhauptstadt Europas

## Antonello Salis

(geb. 28. Februar 1950 in Villamar, Sardinien, Italien)

Salis brachte sich das Akkordeonspielen mit sieben Jahren selbst bei, näherte sich dann als Autodidakt auch dem Klavier und der Hammond-Orgel, und begann Ende der 60er Jahre, mit seinem Akkordeon in ganz Sardinien auf Dorffesten aufzutreten. In den 1970er Jahren spielte er mit Rock-Bands und gründete 1973 das „Cadmio Trio“ mit dem Bassisten Riccardo Lay und dem Schlagzeuger Mario Paliano, das in der italienischen Szene bald bekannt wurde als originelle Mischung von progressivem Rock, Free Jazz und traditioneller sardischer Musik. 1975 setzte er seine Karriere in Rom fort, wurde mit seinem Trio ein wichtiger Teil der römischen Szene, trat in Jazz-Clubs in ganz Italien auf, und machte erste Plattenaufnahmen („Boomerang“, „Flying over Ortobene Mount on July Seventy-seven“). 1978 begann er als Solist am Klavier und am Akkordeon. Im Lauf seiner Karriere spielte er u.a. mit Lester Bowie (den er 1977 kennenlernte) und dem „Art Ensemble of Chicago“, Paolo Fresu („P.A.F.“- Trio mit Furio Di Castri), Roberto Gatto, Enrico Rava, Cecil Taylor, Pat Metheny, Don Cherry, Don Pullen, Billy Cobham, Nana Vasconcelos, Anouar Brahem, Han Bennink und Michel Portal. Salis nahm vier Solo-Alben bei „CAM Jazz“ auf („Orange Juice- Nice Food“, „Salis !“, „Quelli che Restano“, „Pianosolo“). 1993 trat er dem „Quartetto Nuovo“ bei, das nur aus Akkordeonspielern bestand (mit Richard Galliano, Marcel Azzola, Gianni Coscia). Doudou Gouirand und Gérard Pansanel holten ihn 1995 in ihr Nino Rota-Projekt. Gemeinsam mit der hr-Bigband spielte der Akkordeonist 2007 die Musik Rotas auf dem Deutschen Jazzfestival Frankfurt, wo er schon 2000 gemeinsam mit Jens Thomas und Paolo Fresu die Filmmusik von Ennio Morricone interpretierte. Er spielte auch weiterhin mit Pop- und Rockmusikern, steuerte Musik für Theater- und Tanzprojekte (z.B. ab 1980 mit der Tänzerin Roberta Garrison) sowie Filme bei, u.a. mit dem Gitarristen Gérard Pansanel in Éric Rohmers Film „Autumn Tale“. Salis erhielt mehrere Auszeichnungen: 2005 den Django d'Or (Italien), den Preis der European Jazz Expo 2008 in Cagliari sowie den Top Jazz 2009 als bester Tasteninstrumentalist (Piano und Akkordeon).

[www.antonellosalis.com](http://www.antonellosalis.com)



## Lewis Barnes

(geb. 21. Mai 1955 in New York)

Der New Yorker Jazz-Trompeter sagt über sich selbst, den direkten Einfluss auf sein Trompetenspiel haben Musiker wie Miles Davis, Kenny Dorham, Booker Little und Thad Jones gehabt. Er spielte im Quartett mit dem Bassisten William Parker, Rob Brown am Saxophon und Hamid Drake am Schlagzeug, er ist Teil der Gruppe The Little Huey Orchestra und von Greg Tate's Band Burnt Sugar. Lewis Barnes arbeitete und produzierte Aufnahmen mit dem Saxophonisten Jemeel Moondoc, dem Gitarristen Jean-Paul Bourelly, den Holmes Brothers, Norah Jones, dem Schlagzeuger William Hooker, mit der JC Hopkins Biggish Band, Chris Becker, Noizland, und beteiligt sich an zahlreichen weiteren internationalen Musikprojekten. Die Originalmusik für zwei Filme stammt aus seiner Feder und wurden von ihm produziert: "So Many Things to Consider" and "notsoprivatethoughts" der Schauspielerin und Filmemacherin Sandye Wilson.

[www.myspace.com/lewisflipbarnes](http://www.myspace.com/lewisflipbarnes)



**RUHR.2010**  
Kulturhauptstadt Europas

## Alessandro Palmitessa

(geb. 1969 in Atina, Italien)

Der Klarinetttist, Saxophonist und Komponist Alessandro Palmitessa studierte Jazz und klassisches Saxofon zunächst mit einem Diplomabschluss des Konservatoriums N. Piccinni in Monopoli (Bari/Italien). Als Stipendiat bei „Siena Jazz“ erlangte er im Anschluss die „High Professional Qualification in Jazz Music and Contemporary Derivation“. Palmitessa ist mehrfacher musikalischer Preisträger und spielt in zahlreichen international besetzten Formationen auf internationalen Jazzfestivals. Seit 1997 lebt Alessandro Palmitessa in Köln. Sein 2001 initiiertes Projekt „Menschensinfonieorchester“ mit Kölner obdachlosen Musikern erhielt nach der ersten CD-Veröffentlichung viel Aufmerksamkeit in den Medien (u.a. Bericht in GEO 2/04) und erlangte 2005 den Rheinischen Förderpreis der Sparkassen-Kulturstiftung. Neben zahlreichen Aufnahmen für Radio und Fernsehen tritt er mit eigenen Kompositionen bei Kunstausstellungen (z.B. Galleria d'Arte Moderna, Turin: „Marc Chagall“, 2004; Museum Ludwig Köln: „Piet Mondriaan“, 2008) und mit Filmvertonungen auf. Palmitessa ist seit 2009 künstlerischer Leiter des Kölner „Festival all'Italiana -jenseits von pasta e amore“. Seine Aktivitäten gehen jedoch weit über Köln hinaus: 2005 und 2007 tourte er mit dem japanischen Shibusa Shirazu Orchestra durch Europa. Beim "Sant'Anna Arresi Jazz Festival" (Sardinien-Italien) gewann Alessandro Palmitessa mit seiner Band Noizland 2005 den Newcomer-Preis. 2009 war er Dozent in Rom beim musikalischen europäischen Projekt "Young notes for Europe". Für die Europäische Kulturhauptstadt RUHR 2010 hat Alessandro Palmitessa mit Geremia Carrara 2010 ein umfangreiches Kulturprogramm konzipiert, das eine kulturelle Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet mit ehemaligen Bergbaugebieten in Sardinien herstellt. Besondere Akzente setzt er dabei mit zwei Konzerten, an denen die bedeutenden sardischen Musiker Elena Ledda (Sopran) und Antonello Salis (Piano, Akkordeon) beteiligt sind.

[www.palmitessa.de](http://www.palmitessa.de)



## Manolo Cabras

(Geb. 1971 in Cagliari, Sardinien, Italien)

Manolo Cabras absolvierte das Musikkonservatorium Cagliari als klassischer Violinist, und befasste sich auch mit experimenteller Komposition. Später begann er, Kontrabass zu spielen.

Er wendete sich 1989 dem Jazz zu und lernte bei den Jazzmusikern Dave Holland und Attilio Zanchi. Bei Furio Di Castri absolvierte er das Diplom "High Professional Qualification for Jazz Musicians" in Siena. Er nahm an Workshops u.a. von Marc Johnson, Miroslav Vitous und Palle Danielsson teil. Manolo Cabras zählt zu den talentiertesten Bassisten Italiens. Er spielte mit Jazz-Größen wie Toots Thielemans Paolo Fresu, Maria Pia De Vito, Tino Tracanna, Gianluca Corona, Augusto Pirodda, Alessandro Diliberto und Massimo Ferra.

Seit 1998 lebt Cabras in den Niederlanden, und ist in der dortigen Jazzszene mit einer eigenen Band sowie in verschiedenen Formationen u.a. mit Eric Vloeimans, Rob Madna, Ferdinand Povel, Jasper Blom, Ack Van Rooyen, Jesse Van Ruller, Eric Ineke, Wim Bronnenberg, Wolfart Brederode, Marek Patman, Augusto Pirodda, Ben Sluijs und Tootz Thilemant aktiv.

[www.jazzinbelgium.com/person/manolo.cabras](http://www.jazzinbelgium.com/person/manolo.cabras)



## Holger Mertin

(Geb.1977 in Olpe)



Holger Mertin ist Musikethnologe, Perkussionist und Schlagzeuger und lebt in Köln. Er spielte u.a. mit Eberhard Kranemann (Ex-Kraftwerk), der Londoner Afro-Rock-Formation Tricycle Experiment, den Jazzern Ali Haurand und Gerd Dudek, der Cologne Improvisation All-Star-Bigband, dem London Royal Thai Music Circle, dem karibischen Fusion-Gitarristen Mike Cheeseman, dem Kontrabassisten Konstantin Wienstroer, der japanischen Butoh-Tänzerin Yokino Nono. Aktuelle Projekte sind: Das Duo Liebezeit –

Mertin, "Robin Hood", ein Stück vom Schauspielhaus Köln, die Mitarbeit an den „Walter-Ruttman-Tagen“ im Filmforum NRW/Museum Ludwig Köln, an Käptn' Book im Deutschen Museum Bonn, an „Durst/Tsama“ mit Michal Hirsch und Holger Irrmisch sowie Studioaufnahmen mit den experimentellen Avantgarde-/Jazz-Formationen mÄÄr und PEM. Als Musikjournalist schreibt er regelmäßig für die Fachzeitschriften STICKS und IZ; zudem ist er für die Jazz-Redaktionen des WDR-Hörfunks & Fernsehens Köln tätig. Er leitet eigene Rhythmus-Workshops, und ist an der Musikhochschule Köln und an der Rheinischen Musikschule Köln als Korrepetitor im Fachbereich moderner und zeitgenössischer Tanz tätig. In seiner Performance verbindet Holger Mertin intuitive Sensibilität mit handwerklicher Präzision. Er ist ebenso offen für die experimentellen Strukturen des Jazz, die diversen Stile Improvisierter wie auch Pop(ulärer) Musik und die komplexen Metren Rhythmus-Traditionen in der Weltmusik. [www.holgermertin.de](http://www.holgermertin.de)



## Cosimo Erario

(Geb. 1968 in Bari – Italien)

Im Alter von sieben Jahren näherte Erario sich der Gitarre. Erste theoretische und technische Grundlagen lernte er von seinem Vater, einem klassischen Fagottisten. Zunächst als Autodidakt machte er erste Erfahrungen in Rock- und Popbands, nahm später Gitarrenunterricht bei Nino Lastilla, beim legendären Jazzgitarristen Nico Stufano, belegte Kurse bei Siena Jazz bei Riccardo Bianchi sowie Seminare bei Ravenna Jazz von amerikanischen Dozenten wie Joe Diorio, Mike Stern, Pat Metheny, Peter Erskine und Dennis Chambers. Das 1991 gegründete Cosimo Erario Trio und Quartett trat mit

großem Publikumserfolg bei zahlreichen Konzerten und Festivals in Italien auf. Erario spielte neben seinem Schwerpunkt Pop/Rock auch mit verschiedenen Jazzformationen und widmet sich intensiv der Komposition von Jazz und Pop-Musik und der Ausarbeitung von Songtexten. Die Tournee mit dem italienisch-deutschen Varieté "La Piazza" führte ihn mit fast 300 Terminen durch Deutschland, wo er sich anschließend in Köln niederließ. Er ist dort als Lehrer für klassische und E-Gitarre in mehreren Musikschulen tätig, gründete ein Trio mit deutschen Musikern (Sascha Delbroux, Rolf Behet) und spielt in diversen Rockbands (Sister Orange, BlackBox). Es folgten mehrere TV-Auftritte in Fernsehsendungen auf RTL und Pro7 (Top of the Pops, Schlag den Raab, Menschen Bilder Emotionen 2006), und die Produktion der Maxi CD "Happy Birthday" mit Songs in italienischer Sprache. Cosimo Erario gründete die EGPmusicproductions, Label und Verlagshaus. Als Komponist erhielt Erario Aufträge u.a. für Filme ("Lugato" und "Eine Sache der Natur", letzterer gewann verschiedene internationale Preise) sowie für die Kölner Möbelmesse (eine vollständige CD mit atmosphärischer Musik für YoungBritishDesign). Cosimo Erario produzierte zwei CDs unter eigenem Label: "World" und "The Dog is my King". Mehrere Songs daraus erhielten internationale Aufmerksamkeit (auf Samplern, in amerikanischen TV-Programmen sowie im Radio in Deutschland, Italien, Amerika, Japan, Spanien, Großbritannien und Schweden). Im Konzertbereich ist er mit seinem Projekt "italienische Musik unplugged" als Sänger und Gitarrist aktiv. Er spielt mit "Collages des Lebens", einer internationalen Free Jazz Combo, er tourte mit dem Menschen Sinfonie Orchester aus Köln auf Tour und spielte unter anderem beim Weltjugendtag in Bonn vor 105.000 Menschen aus aller Welt. Seine letzte CD "Mille Oceani" (Tausend Ozeane) ist ein Musikprojekt unplugged mit Texten in italienischer Sprache, in dem sich Cosimo Erario als Sänger, Gitarrist, Produzent und Autor einbringt. [www.cosimoerario.com](http://www.cosimoerario.com)



**RUHR.2010**  
Kulturhauptstadt Europas



## **Geremia Carrara**

(geb. 1970 in Neapel, Italien)

Der Filmmacher Geremia Carrara lebt seit einigen Jahren als freiberuflicher Filmwissenschaftler in Köln. Einer seiner Schwerpunkte sind Kinoveranstaltungen zwischen Deutschland und Italien. Diplomiert an der Universität Bologna an der Fakultät für Kunst, Musik und Schauspiel (D.A.M.S.) arbeitet er als Dokumentarfilmer (er portraitierte u.a. Matteo Garrone und Bruno Dumont) und Publizist. Neben Reportagen und Filmkritiken schreibt er über verschiedene Regisseure (u.a. Paolo Benvenuti, Atom Egoyan, Lars von Trier und Angela Schanelec). Für die Europäische Kulturhauptstadt RUHR 2010 hat Geremia Carrara gemeinsam mit Alessandro Palmitessa 2010 ein umfangreiches Kulturprogramm konzipiert, das eine kulturelle Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet mit ehemaligen Bergbaugebieten in Sardinien herstellt. Er ist der Kurator der Filmreihe und der Fotoausstellung „Im Schoß der Erde“.



**RUHR.2010**  
Kulturhauptstadt Europas



## **Im Schoß der Erde**

Foto von G. Carrara

Oberhausen und Carbonia-Iglesias auf Sardinien verbindet eine ähnliche vom Bergbau geprägte Geschichte. Die Provinz Carbonia-Iglesias war wichtiges Zentrum für den Kohlenbergbau; viele Menschen aus dieser Region emigrierten zum Arbeiten ins Ruhrgebiet. Noch heute existiert in Oberhausen eine sardische Gemeinde. Wie das Ruhrgebiet blieb auch die sardische Region nicht verschont von der Bergbaukrise und befindet sich nun im Strukturwandel. Über die Medien Film und Musik werden in beiden Regionen außergewöhnliche Einblicke in die Arbeitswelt unter Tage eröffnet. In Oberhausen laufen italienische Stummfilme zur Arbeit unter Tage, untermalt von erstklassiger Live-Musik. Lesungen, Fotoausstellungen, traditionelle Bergbau-Lieder, Jazzkonzerte vom Feinsten und Avantgarde-Musik aus Italien, Deutschland und den USA ergänzen das spannende Programm.

### **Partner:**

**Oberhausen (D) / Carbonia, Sardinien (I) / Iglesias, Sardinien (I) / Societa Umanitaria (Cagliari - Alghero - Carbonia) (I) / Cineteca Sarda (I) / Regione Autonome della Sardegna (I) / Parco Geominerario Storico Ambientale Della Sardegna (I) / Istituto Italiano di Cultura Colonia (D) Sparkassen Bürgerstiftung Oberhausen / Energieversorgung Oberhausen**

[www.im-schoss-der-erde.de](http://www.im-schoss-der-erde.de)